

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 33

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pufferellen versehen, die von jedem Reisenden verwünscht werden.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Maler- und Gipfermeisterverband hat eine Zentralvermittlungsstelle für das Lehrlingswesen, Limmatquai 34, Zürich, errichtet.

Der bernisch-seeländische Schmiede- und Wagnermeisterverband hat am 26. Oktober in Lyß seine Hauptversammlung abgehalten. Die ersten Traktanden waren unter kundiger Leitung rasch abgewickelt, damit für das Unvorhergesehene etwas mehr Zeit entfalle. Hier sollte jedem Mitgliede Gelegenheit geboten werden, sich über seine Wahrnehmungen im Berufe auszusprechen und Anregungen zu machen zur Besserstellung der geplagten Schmiede- und Wagnermeister. Beide Berufsarten haben in letzter Zeit gelitten unter dem stetigen Steigen der Material- und Lebensmittelpreise. Da gegenwärtig die Bauern, die Hauptkundschaft genannter Berufsarbeiter, durch das Sinken der Milchpreise und das vollständige Fehlen des Obsttrages ebenfalls stark mitgenommen sind, müssen sich die Schmiede und Wagner auf andere Weise zu helfen suchen. Die Wagner haben sich dahin geeinigt, das Holz in Zukunft gemeinsam anzukaufen und einander an den Holzsteigerungen nicht mehr Konkurrenz zu machen. Durch billigeren Einkauf des Rohmaterials hoffen sie, die gegenwärtigen Preisansätze beibehalten zu können.

Die Schmiede verlangen von den Pferdebesitzern, daß die Begleitperson beim Hufbeschlag selbst mithilfe und dem Pferde den Huf hält. Es ist dies eine minimale geringe Forderung, die umso leichter erfüllt werden kann, da die Begleiter die Pferde besser kennen. Will oder kann ein Besitzer dem Pferd nicht selbst aufhalten, so muß der Schmied eine bescheidene Preiserhöhung von 50 Rp. per Pferd eintreten lassen.

Auch die Schmiedemeister werden im Laufe der Zeit gezwungen, ihre Rohmaterialien gemeinsam einzukaufen, um bei den gegenwärtigen Preisansätzen verbleiben zu können.

Die Tagung hat gezeigt, daß nur Einigkeit und gemeinsames Handeln den Einzelnen vorwärts bringen kann.

Gewerbliche Berufslehre. Die Sektion Gewerbe der bernisch-kantonalen Handels- und Gewerbekammer in Verbindung mit den Delegierten der Arbeiterorganisationen und des kantonalen Handwerker- und Gewerbe-

verbandes haben einen Entwurf für die Verordnung über die Berufslehre durchberaten. Nach reger Diskussion einigte man sich in der Hauptsache auf den ursprünglichen Kammerentwurf; immerhin sind in der Lehrzeitdauer und über die Zahl der Lehrlinge wesentliche Abänderungen getroffen worden. Wird der Entwurf von der Kammer genehmigt, so wird er an die Regierung weitergeleitet werden.

Kantonaler Gewerbeverband Luzern. Der diesjährige kantonale Gewerbetag findet Sonntag den 23. November in Ruswil statt. Hr. Dr. A. Hättinger in Luzern wird über „Aktuelle Mittellandsfragen“ referieren.

Ausstellungswesen.

Heimatschutz an der Landesausstellung. Unseren Gewerbetreibenden bietet sich die vortreffliche Gelegenheit, als Aussteller sich ohne Entrichtung einer Platzgebühr an der Ausstattung des Heimatschutzwirtschauses zu beteiligen. Benötigt wird das gesamte Wirtschaftsinventar (z. B. Büffet, Möbel, Garderobehalter, elektrische Installationen, Wandschmuck usw.), eine Bühne mit Requisiten, sowie Verkaufsladeneinrichtungen. Die Annahme der Gegenstände in der Gruppe Heimatschutz wird als Auszeichnung besonders bestätigt. Interessenten wollen ihre Anmeldungen bis 20. November Herrn Kunstmaler Rud. Müringer in Bern einsenden.

Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. Vorkehrungen gegen Feuergefahr. Ueber das Ausstellungsgelände ist ein Netz von Hochdruckwasserleitungen verlegt worden, das über 140 Hydranten speist. In den Ausstellungsgebäuden werden automatische Feuerlöschapparate in großer Zahl an leicht erreichbaren Stellen untergebracht. Eine starke Ausstellungsfeuerwehrmannschaft steht bereit, um bei der geringsten Gefahr sofort einzugreifen.

Marktberichte.

Blechpreise. Die Düsselbacher Ortsgruppe des Kartells westdeutscher Eisenhändler ermäßigte mit Wirkung vom 1. November die Preise für Bleche und Stabeisen um 5 Mk. pro Tonne.

Verschiedenes.

† **Eisenhändler Julius Schoch-Dimmeler in Zürich** starb im Alter von 54 Jahren am Morgen des 8. Nov. an einem Schlaganfall. Er war seit seiner frühen Jugend in der Eisefirma Julius Schoch & Co. in Zürich und Mailand tätig, die in der ganzen Schweiz und weit über ihre Grenzen hinaus wohl angesehen ist. Das Geschäft verliert an ihm einen weltjüchtigen Führer, viele seiner Kunden einen treuen Berater. Julius Schoch war durchdrungen von der Gesinnung, die sich in dem Wort Noblesse oblige ausprägt und er hat seiner Lebtag stets mit tapferem Herzen gegenüber Kunden, Angestellten und Freunden danach gehandelt. Auf der Kunst zur Zimmerleuten war er ein eifriger, fröhlicher Gesellschafter. Schoch führte ein musterhaftes Familienleben; jeder Sonntag war ihm ein Familientag. Ein Zürcher Bürger von echtem Schrot und Korn ist mit ihm dahingegangen. Seine Angestellten und seine Freunde nehmen hiemit von dem lieben Menschen schmerzlichen Abschied.

Zur gest. Beachtung.

Korrespondenzen für den Textteil unserer Blätter erbitten wir an die Adresse

Senn-Holdinghausen Erben, Zürich-Enge (Postfach).

Sehr pressante Einsendungen können auch direkt an die Adresse

Buchdruckerei Senn-Holdinghausen Erben, Rüslikon (Zh.) gesandt werden.

Den Inseratenteil unserer sämtlichen Blätter haben wir der Firma

Fritz Schück & Sohn, Bleicherweg 38, Zürich-Enge verpachtet und wolle man sich also betreffend Annoncen und Reklamen an diese Firma wenden.

Submissionsverordnung für die Stadt Zürich. Die Kommission des Großen Stadtrates zur Vorberatung der stadträtlichen Vorlage über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Zürich (Submissionsverordnung) wird durch folgende Mitglieder ergänzt: Dr. Kaspar Melliger, Rechtsanwalt, Friedrich Mousson-Kündig, Direktor.

Kunstgewerbe. In Zürich ist die neue Fahne des Feldschützenvereins Zürich zurzeit in einem Schaufenster der Firma Ad. Grieder & Cie. an der obern Bahnhofstrasse zur Besichtigung ausgestellt. Die Fahne, die als Flammenbanner in Weiß und Blau gehalten ist, zeigt auf dem Avers in reicher Kunststickerei das Zürcher Stadtwappen und den Namen des Vereins. Der Revers zeigt das weiße Kreuz im roten Feld und die Inschrift „Vaterland nur dir“. Die schöne Fahne stammt aus der Fahnenstickerei Fräfel & Cie. in St. Gallen. In der gleichen Auslage befindet sich auch ein neues Trinkgeschirr des Vereins in Form eines silbervergoldeten Bechers aus der Werkstatt der Firma H. Brupbacher in Zürich.

Altiengeellschaft Salberg & Co. in Zürich. Unter dieser Firma hat sich eine Altiengeellschaft gebildet, die das von Salberg & Co. in Zürich geführte Tapetenhaus übernommen hat und weiterbetreiben wird. Das Stammkapital beträgt 100,000 Franken und ist von den Nächstbeteiligten gezeichnet worden. Geschäftsführer ist Herr J. D. Rinsler in Zürich.

Tragbare Scheinwerfer. Eine Neuerung ist dieser Tage an den Ufern des Neuenburgersees erprobt worden und scheint sich insofern bewährt zu haben, als die neuenburgische Polizei alsbald mit vier der fraglichen Apparate ausgerüstet werden soll. Es handelt sich um eine Art tragbaren Scheinwerfers. Das Gefäß, welches Karbid und Wasser enthält, kann auf den Rücken genommen werden und gibt über den Kopf des Tragenden weg aus zwei Scheinwerfern ein weithin dringendes Lichtbündel von je 1000 Kerzenstärken. Der Apparat ist sehr leicht, nimmt wenig Raum ein und ist berufen, namentlich bei Sturmunglück nachts auf dem See, vorzügliche Dienste zu tun, da sein Scheinwerfer mühelos überallhin gerichtet werden kann. Natürlich kann er auch sonst für alles mögliche gebraucht werden; so dürfte er unzweifelhaft bei Bränden gute Dienste tun, bei Auffuchungen (auch nach Verbrechen) aller Art, auch bei Bergungsglücksfällen, kurz, überall da, wo starkes Licht ohne verfügbare feste Lichtquelle vonnöten sein kann.

Einheimische Industrie. Die Firma Sch. Berchtolds Erben, Zentralheizungsfabrik in Thalwil (Zürichsee), wurde aus einem Wettbewerb unter vier Firmen mit der Ausführung der Warmwasserheizung, Dampfheizung und Warmwasserversorgungsanlage, sowie Pulsionslüftungs-, Befeuchtungs- und Kühlanlage für das ganze Taberna- und Parkhotel mit Verbindungsbau in Pontresina (Engadin) betraut. Die Anlage umfaßt 250 Fremdenzimmer, sechs Säle und einen Wintergarten. Die Lüftungsanlage wird nach neuestem System ausgeführt, wo die frische Luft mittels einer Luftturbine aus dem Freien angesaugt und dann durch einen Wasserschiefer, Filter und Heizbatterie nach den Sälen gepreßt wird. Für die Säle soll ferner eine selbsttätige Wärmeregulierung zur Ausführung kommen.

Im fernern wurde obiger Firma noch zwei weitere große Aufträge zur Ausführung übertragen, nämlich die Heizungs-, Warmwasserversorgungs- und Dampfwaschereianlage für das große Kurhaus in Wörishofen (Bayern) umfassend 150 Zimmer, und Hotel Vanguard in Pontresina (Engadin).

Gaswerk Einsiedeln (Schwyz). Wie seit mehreren Jahren, so wird auch für das Betriebsjahr 1912/13 eine Dividende mit 4,5% ausgeteilt.

Literatur.

Der elektrische Antrieb von Metall-Bearbeitungsmaschinen. Von Oberingenieur B. Jacobi. Mit 149 Abbildungen. Verlag von Hochmeister & Thal in Leipzig. Preis Fr. 2.50.

Das Buch ist zu empfehlen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

859. Hat jemand eine runde Eisentreppe abzugeben: Höhe derselben 2.80—3.50 m? Gesl. Offerten an Gebr. Kaiser, Negertor, Zug.

860. Wer hätte eine komb. Abriecht- und Dickhobelmaschine, 50—60 cm Hobelbreite, event. jede Maschine einzeln, abzugeben? Offerten mit Beschreibung unter Chiffre H 860 an die Exped.

861a. Wer hätte einen gebrauchten, noch gut erhaltenen Bremsregulator für ein Getriebe von 3 HP abzugeben? **b.** Welches wäre das beste Regulier-System für ein Wasserrad obiger Stärke?

862. Wer liefert Pyritzement? Offerten unter Chiffre Z 862 an die Exped.

863. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Rollladen, zirka 2.50 m breit, 2 m hoch, von unten aufgehend, abzugeben? Offerten an Rob. Schmid, Laufenburg (Aargau).

864. Welche Firma liefert ungefähr 260 m² Korkeinfplatten für Bodenbelag auf armierten Beton für eine Schlosserei, um das Geräusch zu verhüten? Offerten an E. Huber, Glarens-Montreux.

865. Wer hätte einige Wellblechtafeln billig abzugeben? Offerten an R. Rohrer, Schreiner, Lenzburg.

866. Wer hätte einen gebrauchten, aber gut erhaltenen Gleichstrom-Motor, 1½—2 HP, 300 Volt, zirka 1200 Touren, mit Garantie billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 866 an die Expedition.

867. Wer wäre Abgeber von zwei gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Elektro-Motoren von zirka 2—4 PS, für eine Spannung von 220 Volt und 60 Perioden? Offerten unter Chiffre R 867 an die Exped.

868a. Wer hätte eine gebrauchte, eiserne Treppe von 3.55 m Länge und 90—100 cm Breite, mit event. dazu passendem Podest, 100×70—80 cm und Geländer billig abzugeben? **b.** Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Kopierpresse billig abzugeben? Offerten unter Chiffre K 868 an die Exped.

869a. Wer liefert am vorteilhaftesten Büreaumöbeljalouise in Eichenholz samt Verschluß? **b.** Wer hätte eine gebrauchte, noch gut erhaltene Zinggenmaschine billig abzugeben, oder welche Fabrik erstellt solche Apparate zum anbringen auf Rehlmaschine? Offerten an B. Weibel, mech. Schreinerei und Glaserei, Wilen b. Wil (St. Gallen).

870. Wer liefert pro Jahr 1914 20,000 Bickel- und Schaufelstiele in Eichenholz? Gesl. Offerten unter Chiffre L 870 an die Expedition.

871. Wer hat eine größere Partie gebrauchte Klammern, Gerüsthalter, Gerüstträger, 1 Membranpumpe, 1 Bauwinde und 1 Betonmischmaschine mittlere Leistung, sofort abzugeben? Gesl. Offerten unter Chiffre R 871 an die Exped.

872. Wer liefert fertig erstellte Transport-Rachelöfen zum Wiederverkauf in Kommission? Offerten unter Chiffre W 872 an die Exped.

873. Wer liefert eine noch gut erhaltene, moderne, mittelgroße Schäppin (Eisenstophobelmaschine)? Offerten an A. Hupfau, Einsiedeln.

874a. Wer liefert Drahtseile, 12—13 mm dick, für Kraftübertragungen? **b.** Wer hätte eine kleinere, gebrauchte Schnellbohrmaschine abzugeben? Offerten mit äußerster Preisangabe an Wfr. Hertli, Mechaniker, Büren zum Hof (Bern).

875. Wer liefert die Eisenteile und die Zeichnungen für die dazugehörigen Holzteile zu einem Einfachgange für 1,5 m Stammdurchmesser? Offerten unter Chiffre M 875 an die Exped.

876. Wer hätte einen größeren und kleineren gebrauchten Druckbank abzugeben? Offerten unter Chiffre N 876 an die Exped.